

Inhaltsverzeichnis

1. Die Kraft der Absicht	8
2. Geist, Bewußtsein, Absicht	12
3. Wer sind wir und wozu sind wir hier?	18
4. Traumfänger	23
5. Was genau ist Ihre Absicht?	26
6. Wie wir sprechen, ist Ausdruck unserer Absicht	35
7. Die Kraft des Wortes	39
8. Verschreien	48
9. Selbsterfüllende Prophezeiungen	55
10. Ein Lebensmotto	62
11. Eine nicht eindeutige Absicht	65
12. Eine Absicht installieren	71
13. Die Kraft des Schreibens	75
14. Eine Reise mit Absicht	81
15. Eine Begegnung mit Absicht	89
16. Von der Wichtigkeit der eindeutigen Absicht	92
17. Engel und andere Helfer	99
18. Sein Kreuz auf sich nehmen	104
19. OVERRULING	109

20. Der Lebensbaum in der Kabbala	116
21. Die Krone der Schöpfung	125
22. Die sabotierte Absicht	129
23. Restaurant Universum	134
24. Das Nadelöhr	139
25. Die Absicht des Guten	143
26. Noch ein Wort über „Gott“	150
27. KursteilnehmerInnen	155
28. Geheimhaltung	159
29. Vom Wert der Stille und des Alleinseins	162
30. Höchste Absicht und individuelle Absicht	165
31. Prinzip Wunderlampe	168
32. Die Kraft einer Vision	174
33. Loslassen und Verzeihen	178
34. Ändern: das Installieren einer neuen Absicht	184
35. Verschossene Patronen	187
36. Ängste und Wünsche	190
37. Bestimme, wohin du gehen willst, und geh!	195
<i>Gebet</i>	201

1 Die Kraft der Absicht

Auf dem Schulhof fragt der Lehrer einen heulenden Dreikäsehoch: „Warum weinst du denn, Kleiner?“ Dieser wischt sich den Rotz von der Nase und flennt: „Man hat mein Pausenbrot in den Brunnen geworfen!“

„Mit Absicht?“ will der Pädagoge wissen.

„Nein, mit Wurst und Käse!“

Ich hoffe, Sie schmunzeln über diesen Witz. Aber mal ehrlich: Wissen *Sie* genau, was ABSICHT ist? Und wissen Sie um die Kraft der Absicht, Ihrer Absicht, was Sie damit bewirken und bewerkstelligen können?

Darum geht es in diesem Buch. Auch wenn uns dieser Ausdruck recht geläufig ist, wenn wir beispielsweise sagen: „Ich habe die Absicht, in den Urlaub zu fahren“, oder „Wir beabsichtigen, uns ein Haus zu kaufen“, dann sind wir uns dennoch nicht unbedingt bewußt, welche weitreichende Wirkung eine „Absicht“ nach sich zieht.

ABSICHT ist die eigentliche schöpferische Kraft des Universums, die richtunggebende Komponente allen schöpferischen Geschehens. Den

alten Weisheitsbüchern zufolge besteht das Universum aus Bewußtsein und Energie. „All das was ist“ ist Bewußtsein und Energie. Zwar wissen wir einigermaßen, was Energie ist. Aber was um Himmels willen ist „Bewußtsein“? Alle reden davon, ohne genau zu verstehen, was es damit auf sich hat.

ENERGIE ist der Stoff, aus dem das Universum besteht, und dieser Stoff, diese Substanz, kann – wie Wasser – die verschiedensten „Aggregatzustände“ annehmen. BEWUSSTSEIN ist der aller Energie innewohnende Geist, der Programmierungscode, über den Energie beeinflusst, gesteuert und geformt werden kann. ABSICHT bezeichnet jene Kraft oder Instanz, die diesen Programmierungscode betätigt und in Gang setzt. Absicht ist somit die Essenz des Bewußtseins, der Faktor, der bestimmt, welchen Fokus das Programmieren der Energie oder Ursubstanz verfolgt. Absicht ist somit das allem Leben innewohnende und ihm Richtung gebende Bewußtsein, der bestimmende Faktor eines jeden Ausdrucks des Lebens und lebendigen Geschehens. Absicht ist der innere Code, nach welchem sich Schöpfung entwickelt. Schöpfung ist in Erscheinung getretene Absicht. Alles Leben ist Ausdruck

von Absicht, ist Manifestation einer Absicht. Hinter allem Leben, hinter allem Geschehen steht eine Absicht. **Absicht ist die hinter allem stehende Kraft**, ist die „dahinterstehende Kraft“ schlechthin.

Der indianische Schamane Don Juan bezeichnet diese hinter allem stehende Kraft als „Nagual“ – im Gegensatz zu „Tonal“, der geschaffenen Welt, der Welt der Materie, der Erscheinungen und Erfahrungen. Nagual durchdringt Tonal als formgebendes und bestimmendes Prinzip.

Die meisten von uns bezeichnen die hinter allem stehende Kraft, das bestimmende und formgebende Prinzip, als GOTT, im Englischen GOD. GOD ist eine Abkürzung für Generator, Operator, Destructor, auf Deutsch Schöpfer, Erhalter und Zerstörer, oder auch schöpferisches, erhaltendes und zerstörendes Prinzip. Eines dieser drei Prinzipien ist in allem, was ist, aktiv. Damit ist Gott in allem, was ist. ER – oder SIE (die drei Prinzipien) – ist damit im ganzen geschaffenen Universum präsent, gegenwärtig. Doch ER ist nicht nur Ausgestalter dieser Welt und aller Welten, sondern gleichzeitig Hintergrund für all diese geschaffenen Welten.

Bevor Herschel ein berühmter Rabbiner wurde, sagte einmal ein Lehrer zu ihm: „Herschel, ich

verspreche dir einen Taler, wenn du mir sagen kannst, wo Gott ist.“ Darauf gab der Knabe zur Antwort: „Und ich gebe Ihnen zwei Taler, Herr Lehrer, wenn Sie mir sagen können, wo Gott **nicht** ist!“

Überall ist Gott, denn Gott ist all das, was ist. In allem, was ist, wirkt die gleiche Kraft, die allem innewohnende „**Heilige Absicht**“, und es gibt nichts, wo sie nicht ist. Wenn wir unser menschliches Bewußtsein ausrichten, berühren wir die Heilige Absicht und setzen die schöpferischen Kräfte des Universums in Gang. Wir sind „Mitschöpfer“, wie Kryon* sagt, und nehmen Teil am niemals endenden Schöpfungsprozeß und der Ausgestaltung immer neuer Realitäten. Was immer unsere Absicht, unsere ungeteilte Absicht ist, wird sich manifestieren. Denn das Universum kann nicht anders: es **muß** unsere Absicht förmlich manifestieren. Energie und Materie können nicht anders, als dem ihnen innewohnenden Geist zu entsprechen. Deswegen spreche ich von der **Heiligen Absicht**, da das Leben alles manifestieren **muß**, was in unserer Absicht steht.

* Kryon ist eine geistige Wesenheit, die ihr Wissen über verschiedene Medien wie z.B. Lee Carroll vermittelt.

2 Geist, Bewußtsein, Absicht

Wie viele andere bedeutsame Worte benutzen wir auch *Geist, Bewußtsein oder Absicht*, ohne uns viel dabei zu denken und ohne genau zu wissen, was wir damit meinen.

Eine Unterscheidung, die wir gewohnheitsmäßig treffen, ist, ob etwas sichtbar oder unsichtbar ist. So etwa ist Materie für uns *per definitionem* **sichtbar**, während Energie grundsätzlich **unsichtbar** ist. Dabei zeigen uns selbst die Naturwissenschaften immer deutlicher, daß Energie und Materie **ein einziges** Kontinuum sind. Materie ist Energie, und Energie ist Materie.

Auch Geist ist für uns grundsätzlich unsichtbar, etwa so wie der Wind. Aber so wie der Wind kann Geist sichtbar gemacht und erfahren werden. Geist ist zwar Geist, aber auch Geist besteht aus Bewußtsein und Energie, so wie etwa Gedanken aus Bewußtsein und Energie bestehen. Vermutlich können auch diese bald einmal sichtbar gemacht werden. Auch wenn Gedanken für uns noch unsichtbar sind, es ist bereits gestalteter Geist, geformte Energie oder vorgeformte Materie.

Bewußtsein andererseits ist, wie gesagt, der aller Energie innewohnende Funke, das Steuerungsprinzip. Doch Bewußtsein ist keine leere Größe, es ist erfüllt mit Absicht, mit einem Fokus, einem richtunggebenden Impuls.

Absicht ist also Bewußtsein, schöpferisches oder formgebendes Bewußtsein. Absicht formt Geist, und Absicht formt Materie. Absicht durchdringt alles, zuallererst die Welt des Geistes, der Ideen und Visionen. Absicht liegt allem zugrunde, was sichtbar entsteht und sich aus eben dieser Welt des Geistes im wahrsten Sinn des Wortes *herauskristallisiert*. Bevor etwas für uns sichtbar entsteht, ist es Geist. Und Geist ist so etwas wie feinstoffliche Materie, ist Energie.

Wie in meinem Buch *Alles kann sich ändern* dargelegt, teilt sich in der indischen Schöpfungsgeschichte Brahma, das Eine und Unteilte, in Shiva und Shakti, in Bewußtsein und Energie. Shiva und Shakti sind ein Liebespaar, in ewiger Umarmung begriffen und unteilbar miteinander verbunden. Bewußtsein und Energie sind die beiden Komponenten, aus denen die ganze Schöpfung besteht, sind die beiden nichttrennbaren Seiten ein und derselben Münze. Alles, was ist, besteht aus diesen beiden Komponenten, besteht aus Bewußtsein und Energie. Bewußt-

sein ist dabei die formgebende, Energie die sich hingebende und Form annehmende Größe. Ob diese Form feinstofflich oder grobstofflich ist, spielt keine Rolle.

Bewußtsein ist also nicht nur in aller und jeder Form enthalten, es ist vielmehr das formgebende, bestimmende Element schlechthin. Bewußtsein ist das innere Programm, nach dem sich Form entwickelt. Der innere Code wird zum Beispiel sichtbar in der DNS, in der genetischen Anlage des Lebens und der Materie, doch sind diese sichtbaren Formen bereits Ausdruck einer feineren, innewohnenden Struktur. Und diese immanente Struktur ist ABSICHT.

Absicht ist also nichts anderes als *gerichteter Geist*. Absicht ist sozusagen *Bewußtsein in Aktion*. Absicht dirigiert Geist beziehungsweise ist *dirigierendes Bewußtsein*. Bevor Geist in Aktion tritt, ist da eine Absicht, die den Geist in Aktion treten läßt. Absicht ist mehr als Geist und mehr als Gedanken, denn Absicht läßt Geist wirken und Gedanken entstehen, ist sozusagen die Impulskraft hinter Geist und Gedanken. Demnach ist Absicht das Allererste, die Krone allen Seins, aller Schöpfung und Entstehung. Absicht ist die Grundlage, ist Alpha und Omega zugleich. Ohne Absicht gibt es nichts, nichts geschieht ohne

Absicht. Aus der Höchsten Absicht entsteht alles, und alles kehrt letztlich dahin zurück.

Diese schöpferische Wahrheit ist ewig, ist immer da, ist hier und jetzt. Hier und jetzt entsteht alles aus einer Absicht. Im Großen und Ganzen ist es die Absicht des Einen, sich zu teilen und zu entfalten, zu wachsen und zu gedeihen und jede Form anzunehmen, die Geist sich vorstellen kann. Mit unserer Absicht klinken wir uns ein ins schöpferische Geschehen.

Absicht wirkt und erschafft, im Kleinen wie im Großen. Absicht läßt entstehen, läßt Geist wirken und Formen in Erscheinung treten. Absicht ist die höchste schöpferische Kraft im Universum, es gibt nichts Vergleichbares. Das Alpha und das Omega, Ausgangspunkt und Zielpunkt zugleich. Der Kreis der Schöpfung, aller Schöpfung, beginnt und endet hier. Diese Wahrheit ist einfach und komplex zugleich, komplex insofern, als „zwischen diesem einen Punkt“ alles liegt, was wir je uns vorstellen, erleben, wahrnehmen oder erleiden können. Wenn wir in der Bibel lesen „Zuerst trachte nach dem Königreich“, dann geht es genau um diesen Punkt. Dazwischen – und wie gesagt, eigentlich sind es nicht zwei Punkte, sondern es ist ein und derselbe Punkt – liegen alle Himmel und Höllen des Universums.

Vielleicht sind Sie enttäuscht, daß es „nur“ um Bewußtsein geht, um das Ingangsetzen der geistigen Kraft und der Kraft des Geistes. Und doch: Nichts ist mit der KRAFT DER ABSICHT vergleichbar. Auf ihr ist das ganze Universum aufgebaut, sie läßt Welten und Formen entstehen und verschwinden. Die KRAFT DER ABSICHT ist unübertrefflich, denn sie ist Anfang und Ende allen Seins und aller Schöpfung.

*Im Großen und Ganzen seid ihr hier,
um euer Bewußtsein zu erweitern
und zu lernen,
wie Kreativität durch die Inhalte eures
Bewußtseins
in verschiedene Bahnen gelenkt wird.*

Seth

3 Wer sind wir, und wozu sind wir hier?

Wenn die ganze Schöpfung aus Bewußtsein und Energie besteht, dann sind wir dies in ganz besonderem Maße. Als Menschen sind wir nicht nur ein Teil der geschaffenen Welt, sondern mit unserer Absicht, mit Gedanken und Gefühlen auch Teil der erschaffenden Welt. Wir sind „Mitschöpfer“, wie Kryon es nennt. Und wenn wir Mitschöpfer sind, dann lohnt sich natürlich auch die Frage, wozu wir denn hier sind, was es in unserem Leben allenfalls zu lernen und zu entwickeln gilt. Denn davon gehe ich aus, daß es im Leben etwas zu lernen und zu entwickeln gibt. Selbst wenn das Leben ein (göttliches) Spiel ist, macht es durchaus Sinn, seine Fähigkeiten und den Spaß am Spiel zu fördern, zu entwickeln, zu vertiefen oder zu erhöhen. Ein Spiel macht erst richtig Spaß, wenn man es ein wenig kann, wenn man Möglichkeiten und Varianten beherrscht und dabei immer neue Höhen und eine immer tiefere Befriedigung erreichen kann.

Nehmen wir also an, wir sind hier, um das Lebensspiel und seine Regeln zu erlernen und

darin zur Meisterschaft zu gelangen. In diesem Spiel geht es ums Schöpfen und Erschaffen, ums Erhalten und ums Zerstören, um nicht mehr und nicht weniger. Wir können, nach unseren Fähigkeiten und Möglichkeiten, „Gott spielen“. Im Lebensspiel geht es darum, unsere Lebenszeit auf dieser Erde zu gestalten und darum, eine für uns passende Welt zu erschaffen.

„Macht euch die Erde untertan“, hat der Gott der Bibel zu Adam und Eva gesagt, als er sie aus dem Paradies verwies, wo alles schon perfekt ausgestaltet war. „Geht hin und erschafft euch euer eigenes Paradies“, hätte Er auch sagen können. Um nichts anderes geht es bei unserem Lebensauftrag als darum, unser Paradies auf Erden zu schaffen. Doch das bedeutet nicht, Kontinente zu erobern, Völker zu unterjochen und die Natur umzugestalten, in dieser Hinsicht ist der Auftrag, sich die Erde untertan zu machen, wohl mißverstanden worden. Jesus war deutlicher: „Euer Glaube kann Berge versetzen“, sagte er und wies damit in die Richtung, wie die Meisterung des Lebens gemeint war.

Bei unserem schöpferischen Auftrag geht es darum zu erkennen, daß Geist oder vielmehr Bewußtsein die ganze Schöpfung durchdringt und daß dieser Geist oder dieses Bewußtsein

durch Absicht gelenkt wird. Es geht darum zu erkennen, daß wir „Geist“ oder Bewußtsein sind, der oder das einen physischen Körper bewohnt, den er (oder es) zum Zweck des Selbstaushdrucks geschaffen hat. Es geht darum zu erkennen, daß wir mit unserer Absicht und der gelenkten Aufmerksamkeit jedwede Realität erschaffen, auf die wir uns konzentrieren, die wir uns also vorstellen beziehungsweise vorstellen können. Absicht ist sozusagen das Schwert der Schöpfung, ist konzentrierte geistige Macht und Energie, ist die Quintessenz der Kraft und der Macht des Geistes, ist die schöpferische Urkraft schlechthin.

Alles, die ganze Schöpfung, besteht aus nichts anderem als aus Bewußtsein und Energie. Beide, Bewußtsein und Energie, gehen Hand in Hand; wo Bewußtsein ist, ist Energie, und wo Energie ist, ist Bewußtsein. Materie ist nichts weiter als verdichtete Energie, und auch sie ist bis ins letzte Atom von Bewußtsein durchdrungen. Deshalb lenkt Bewußtsein auch Materie, formt sie und beeinflußt sie in ihrem Verhalten.

Es ist wichtig, daß wir erkennen, wer oder was wir sind. Es ist wichtig, daß wir erkennen, daß wir in erster Linie Bewußtsein sind, ein ungetrennter Teil des all-einen Bewußtseins, denn nur so können wir unser geistiges Erbe in Anspruch

und in Besitz nehmen und unser „Mitschöpfer-
tum“ anerkennen. Denn dann macht es Sinn, die
Spielregeln des kosmischen Spiels zu erlernen
und zu beherrschen, damit wir alles zu unseren
Gunsten gestalten und alles Gewünschte erschaf-
fen können. Und bei diesem schöpferischen Spiel
ist **Absicht** der Schlüssel.

„Viele von euch“ sagt Kryon wörtlich, „ver-
stehen noch nicht, was durch bloße Absicht alles
erreicht werden kann“, und fährt fort: „Dieser Teil
Gottes in dir hat die Kraft, alle Dinge um dich
herum zu gestalten und zu verändern, selbst die
Dinge, vor denen du dich am meisten fürchtest.“
Und an anderer Stelle sagt er: „Es gibt nichts in
eurem Leben, das ihr jetzt nicht ändern könnt,
wenn ihr beschließt, es zu ändern.“

Wie ich in meinem Buch *Alles kann sich ändern*
dargelegt habe, braucht es für eine Veränderung
im Grunde nichts anderes als unsere Absicht,
etwas zu ändern, um die Änderung zu vollziehen.
Die alleinige Absicht genügt. Etwas zu ändern
bedeutet demnach nichts anderes, als eine neue
Absicht zu installieren und wirken zu lassen.

Wir sind also hier, um die Kraft unserer Absicht
zu erkennen und sie zu nutzen, zum Wohle unse-
rer selbst und der ganzen Schöpfung. Denn, um
nochmals Kryon zu zitieren: „Die Veränderung

in *einem* Menschen fördert die Veränderung in vielen“, und das Wohlergehen *eines* Menschen fördert das Wohlergehen vieler.

Beginnen wir also damit zu verstehen, wer wir wirklich sind und was unser schöpferischer Auftrag ist. Nur so können wir unsere Fähigkeiten erkennen, fördern und ausbauen und damit das schöpferische Spiel des Lebens freudvoll spielen und gewinnen.

Nochmals: Wir sind hier, um unser göttliches Erbe in Besitz zu nehmen und zu erkennen, daß wir Mitschöpfer und Mitgestalter des Lebens und des Universums sind. Wir sind hier, um uns zu entwickeln und unser (noch eingewickelter) Bewußtsein zu entfalten.

In diesem Sinn: Viel Freude und Erfolg bei Ihrem Lebensspiel!